



› ZDH ‹

Kentzler neuer Handwerkspräsident

Am 10. Dezember 2004 ist der Dortmunder Unternehmer und Handwerkskammer-Präsident Otto Kentzler zum neuen Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) gewählt worden. Kentzler tritt die Nachfolge von Dieter Philipp an, der satzungsgemäß nach zweimaliger Wiederwahl ausscheidet. Auf Kentzler entfielen 105 von 108 Stimmen. Seine Amtszeit begann am 1. Januar 2005. Der 63-Jährige ist gelernter Gas-Wasser-Installateur und Klempner und führt in Dortmund ein Handwerksunternehmen mit 47 Mitarbeitern.

Kentzler tritt die Nachfolge von Dieter Philipp an, der satzungsgemäß nach zweimaliger Wiederwahl ausscheidet. Auf Kentzler entfielen 105 von 108 Stimmen. Seine Amtszeit begann am 1. Januar 2005. Der 63-Jährige ist gelernter Gas-Wasser-Installateur und Klempner und führt in Dortmund ein Handwerksunternehmen mit 47 Mitarbeitern.

› Brunata Metrona ‹

Heckmann ist Geschäftsführer

Dieter Heckmann (44) ist neuer Geschäftsführer der Metrona Wärmemesser Union GmbH in München. Im Rahmen seiner bisherigen 20-jährigen beruflichen Laufbahn wirkte der Diplomingenieur mit Fachrichtung Elektrotechnik / Nachrichten-

technik in verschiedenen leitenden Funktionen bei in- und ausländischen Unternehmen von der Entwicklung bis zur Produktion, bevor er seine jetzige Position im Zuge eines Generationswechsels bei der Metrona Union antrat.



› Uni Essen ‹

Prof. Steimle wieder im Amt

Nachdem Prof. Fritz Steimle nach Niederlegung fast aller offiziellen Ämter und nach seiner Emeritierung von der Universität Duisburg-Essen am 31. Juli 2003 seinen Wohnsitz in den Schwarzwald verlegt hatte, wurde er zum 1. Juli 2004 vom Rektor der Universität Duisburg-

Essen wieder als Leiter des Institutes für Angewandte Thermodynamik und Klimatechnik eingesetzt. Als Grund hierfür wurde die Tatsache benannt, dass dem kommissarischen Leiter des Institutes kurzfristig die vorzeitige Pensionierung gewährt wurde. Somit liegen die Geschicke des Institutes wieder in Prof. Steimles Händen, die dies unbefristet, aber voraussichtlich bis zum endgültigen Ende des Fachbereichs am Standort Essen mit Ablauf des Wintersemesters 2006/07 lenken sollen.

› Hansgrohe ‹

Blust verabschiedet

Nach 48-jähriger Firmenzugehörigkeit schied der bisherige Leiter des Internationalen Projektgeschäftes, Gerhard Blust, zum Jahresbeginn aus dem Unternehmen aus, um mit 65 Jahren in den Ruhestand zu treten. Blust kam 1957 mit 18 Jahren als Assistent des technischen Leiters zu Hansgrohe. Nach drei Jahren als Exportsachbearbeiter wechselte er 1960 in den Vertrieb Deutschland, dessen Leitung er 1974 übernahm. Seit 1999 betreute er als Regionenleiter die österreichische Tochtergesellschaft. Darüber hinaus kümmerte er sich schwerpunktmäßig um den Ausbau des Projektgeschäftes und den Aufbau der entsprechenden Teams. Den Bereich des Internationalen Projektgeschäftes übernahm Eva-Maria Semling.



› Hewi ‹

Veränderung in der Geschäftsführung

Christian Daum hat zum 1. Januar 2005 seine Verantwortungsbereiche in die Hände einer neuen Geschäftsführung übergeben. Die Geschäftsführung gliedert sich nunmehr in folgende Bereiche: Finanzen / Controlling und Personal (Dr. Gunnar Streidt), Technik/Innovation und Materialwirtschaft (Ralf Lehne) sowie Marketing/Vertrieb (Reinhard Fenski).

› Grohe ‹

Spiegel als Vorstand Technik bestätigt

Der Grohe-Aufsichtsrat hat Detlef Spiegel (50) in seinem Amt als Vorstand Technik und Arbeitsdirektor für fünf weitere Jahre bestätigt.

Spiegel gehört seit August 2000 dem Vorstand von Grohe an. In dieser Funktion verantwortet er die Bereiche Produktion, Logistik, Industrial Engineering, Qualitätsmanagement, Beschaffung und Personalwesen. Vertriebsvorstand Stephan M. Heck (55) verließ zum 31. Dezember 2004 das Unternehmen auf eigenen Wunsch. Heck trat am 1. April 1994 als Geschäftsereichsleiter Europa in das Unternehmen ein und wurde 2002 zum Vorstand Vertrieb berufen.



› Wilo ‹

Wechsel im Vorstand

Einen Wechsel im Vorstand meldete die Wilo AG, Dortmund, zum 1. Januar 2005. Michel Laroche, langjähriger Vorstandsvorsitzender des Unternehmens, trat auf eigenen Wunsch von seiner Position zurück. Er schied auch aus dem Vorstand aus, will aber weiterhin der Firmengruppe für größere Projekte zur Verfügung stehen. Den Vorstandsvorsitz übernahm Dr. Horst D. Elsner, bisher Vorstand Vertrieb / Marketing. Er ist seit acht Jahren im Vorstand der Wilo AG tätig. Das Vorstandsressort Vertrieb / Marketing ging an Dr. Thomas Schweisfurth über, der neu zu Wilo kam. Der 47-jährige Wirtschaftsingenieur war, nach Berufsstationen bei KSB und Dywidag, zuletzt zuständig für die Benelux-Länder beim Werkzeughersteller Hilti.

› VNG ‹

Holst als Vorsitzender bestätigt

Der Aufsichtsrat der Verbundnetz Gas AG (VNG), Leipzig, bestellte Klaus-Ewald Holst (61) am 9. Dezember 2004 erneut zum Mitglied des Vorstandes. Holst wird bis zum 30. September 2008 die Funktion des Vorstandsvorsitzenden innehaben, wie das Unternehmen bekannt gab. Holst ist bereits seit der Privatisierung im Jahre 1990 Vorstandsvorsitzender der VNG. Seit März 2004 ist er zudem Mitglied des Vorstandes der EWE AG, Oldenburg.

› NRW ‹

Dieter Lackmann neuer Vorsitzender

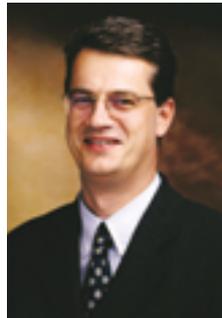
Dieter Lackmann (58), Obermeister der Innung Münster wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des SHK-Fachverbandes Nordrhein-Westfalen am 3. Dezember 2004 in Düsseldorf zum neuen Vorsitzenden gewählt. Lackmann, bisher

stellvertretender Vorsitzender, ist auch Vorstandsmitglied im ZVSHK und tritt nun die Nachfolge von Rudolf Peters an, der auf der Mitgliederversammlung Anfang Oktober in Kevelaer im Zuge der Neubau-Affäre zurückgetreten war.

Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden die Obermeister Hans-Joachim Hering (Düsseldorf) und Werner Hirschler (Köln) gewählt. Neu in den Vorstand rück-



ten Obermeister Michael Gierlich (Bonn/Rhein-Sieg) sowie Wilfried Dahlmanns von der Innung Heinsberg.



Klare Aufgabenteilung: (v.l.) Frank Göring leitet Bad, Küche und Wellness, Peter von der Lippe Fliesen, Vorstandsvorsitzender Wendelin von Boch die Tischkultur

reich Bad und Küche, zu dem jetzt auch das

› Villeroy & Boch ‹

Umstrukturierung und Wechsel im Vorstand

Die Villeroy & Boch AG strukturierte um. Vorstandsmitglied Dr. Bernhard Wientjes verlässt zum 1. Mai 2005 den Konzern, da er zum niederländischen Arbeitgeberpräsidenten berufen wurde. Tischkultur-Vorstand Rolf Mock schied zum Jahresende aus. Frank Göring (43) hat als Vorstandsmitglied den Unternehmensbe-

bereich eigenständige Geschäftsfeld Wellness gehört, übernommen. Das unter Göring angesiedelte Geschäftsfeld Wellness wird vom bisherigen Vertriebs- und Marketingdirektor Michael von der Knoop (37) geleitet.

Peter von der Lippe (60), bisher Vorstand für den Unternehmensbereich Bad, Küche und Fliesen, ist jetzt als Vorstand des eigenständigen Unternehmensbereichs Fliesen verantwortlich. Den Bereich Tischkultur leitet Vorstandsvorsitzender Wendelin von Boch künftig selbst.

› SFA Sanibroy ‹ Prawitz wurde „Mann für alle Fälle“

Um seine Partner in Handwerk und Handel intensiver unterstützen zu können, hat SFA Sanibroy mit Beginn des neuen Jahres den technischen Außendienst verstärkt und mit Klaus Prawitz die neu geschaffene Position „Mann für alle Fälle“ besetzt. Schwerpunkt seiner Arbeit wird zunächst in Hessen, Bayern und Thüringen die Ausrichtung von Großhandels-Thekentagen und die dabei übliche Produktberatung sein. Auf Anforderung soll Prawitz auch auf die Baustelle zum Installateur kommen, um Hilfestellung bei Problemen zu leisten. Ebenso soll er Schulungen bei Innungen und Informationsveranstaltungen in Berufsschulen durchführen.



› Düker ‹

Übergangsfrist für DN 70 abgelaufen

Seit zwei Jahren ist die neue DN 80-Dimension für guss-eiserne Abflussrohrsysteme erhältlich. Fast zeitgleich hatte Düker beschlossen, die Nenngröße 70 nach einer gewissen Übergangsfrist aus dem Handel zu nehmen. Jetzt machte das Unternehmen ernst und nahm zum 1. Januar 2005 die Dimension offiziell aus dem Lieferprogramm. Sonderbedarf soll es jedoch bis auf weiteres noch geben, und zwar zum gleichen Preis wie das jeweilige Teil in DN 80 kosten würde. Das endgültige Aus der DN 70-Dimension wird zum 1. April 2005 erwartet.

› Tork ‹

Neue Produktstruktur

Der Hygienepapierhersteller SCA Hygiene Products führte zum Jahresbeginn eine neue Struktur für das Tork Markensortiment ein. Die Artikel wurden den Qualitätsstufen Tork Premium, Tork Advanced und Tork Universal zugeordnet. Die drei Stufen beschreiben verschiedene Preis-Leistungs-Kategorien und sollen Unternehmen und Institutionen die Auswahl des passenden Produktes erleichtern. Weitere Infos sowie eine Broschüre zur neuen Produktstruktur gibt es unter Telefon (06 21) 7 78-47 02 oder per E-Mail: torkmaster@sca.com.

› Viega ‹

Gasarmaturen unter „schwarz-gelber Flagge“

Im Januar 2004 hatte Viega die ebenfalls in Attendorn ansässigen Metallwerke Dingerkus übernommen. Nachdem nun nach Unternehmensangaben die Integration weitestgehend abgeschlossen sein soll, wird das ausgeweitete Komplettprogramm für Gasinstallationen des Attendorner Unternehmens künftig ausschließlich unter dem Markendach von Viega angeboten. Dies beinhaltet die flächendeckende Betreuung von Fachhandel und Fachhandwerk bei Fragen rund um das Thema durch den Viega-Außendienst ebenso wie beispielsweise die Aufnahme der Gasarmaturen in den Produkt-Hauptkatalog 2005. Jetzt stehe als größere Maßnahme nur noch die Konzentration der Fertigung der Gasarmaturen am Standort Attendorn-Ennest an. Deren Inbetriebnahme ist für 2006 geplant.



Über 300 Dingerkus-Produkte für die Gasinstallation werden seit Januar 2005 unter dem Markendach von Viega angeboten

› Messe Böblingen ‹

Erneuerbare Energien 2005

Vom 25. bis 27. Februar 2005 wird die internationale Kongressmesse „Erneuerbare Energien 2005“ im CCB in Böblingen bereits zum achten Mal einen Überblick über aktuelle Trends, Märkte und Produkte der regenerativen Energien geben. Parallel dazu informiert die „Passiv-Haus 2005“ über die gesamte Bandbreite des energieeffizienten Bauens und Sanierens. Schwerpunkt von Messe und Kongress sind die Potenziale der Erneuerbaren Energien für das Handwerk hinsichtlich neuer Tätigkeits- und Kompetenzbereiche. Insgesamt werden rund 250 Aussteller und mehr als 8000 Besucher in Böblingen erwartet. Weitere Infos gibt es unter www.erneuerbareenergien.com

› Solvis ‹

Zuschuss für Tankreinigung

Für die Unterstützung von Solarheizkessel bietet Solvis neben dem Gas-Brennwertgerät jetzt auch Brennwerttechnik für schwefelarmes Heizöl an. Beim Umstieg auf schwefelarmes Heizöl müssen vorhandene Vorrattanks allerdings gereinigt werden. Hierfür zahlt Solvis bis Februar 2005 einen Zuschuss von 200 Euro.

› Vaillant ‹ Hermann in Italien übernommen

Die Vaillant Group hat weitere 33 % des italienischen Herstellers Hermann SRL übernommen, an dem sie seit der Akquisition der Hepworth-Gruppe im Jahr 2001 bereits mit 33 % beteiligt ist. Nach Unternehmensangaben wurde der Kaufpreis in Höhe von 20 Mio. Euro bar entrichtet. Hermann ist ein Familien-

unternehmen, dass 2003 mit 200 Mitarbeitern einen Umsatz von 62 Mio. Euro bei einem Wandgeräte-Absatz von über 100 000 Stück erwirtschaftete. Bisher war die Vaillant Group in Italien mit den Marken Vaillant, Saunier Duval und Bongioanni vertreten. Mit der Übernahme wird die Unternehmens-

gruppe ihren Marktanteil bei Wandgeräten in Italien von bisher 15 auf 20 % erhöhen. Die Marken sollen in den Märkten weiterhin getrennt geführt werden. Paolo Mazzoni, Gründer der Gesellschaft im Jahr 1970 und weiterhin Miteigentümer mit einem Anteil von 33 %, wird das Unternehmen auch zukünftig leiten.

› Steuermeldungen ‹

Nicht mehr in Papierform einreichen

Lohnsteuer- und Umsatzsteuervoranmeldungen müssen seit dem 1. Januar 2005 in elektronischer Form an das Finanzamt übertragen werden. Wer sich nicht daran hält und Papier ans Finanzamt schickt, riskiert, dass dieses zurückkommt, dass Ter-

mine nicht eingehalten werden und deshalb Versäumniszuschläge anfallen. Auch die Dauerfristverlängerung bei der Umsatzsteuer kann in diesem Fall aberkannt werden.

Die Übermittlung erfolgt über das Elster-Verfahren, das vielen bereits aus der Einkommensteuererklärung bekannt sein dürfte. Vor der erstmaligen Anwendung der elektronischen Übermittlung muss eine Erklärung gemäß

§ 6 Steuerdaten-Übermittlungsverordnung (StDÜV) beim Finanzamt abgeben werden.

Spätester Zeitpunkt, bis zu dem die Lohnsteuerbescheinigung 2004 beim Finanzamt eingehen muss, ist der 28. Februar 2005. Die erste Elster-Umsatzsteuervoranmeldung ist bei monatlicher Meldung und Dauerfristverlängerung für den Januar bis zum 10. Februar 2005 ans Finanzamt zu schicken.

› VdZ ‹

Neuaufrichtung am Standort Bonn

Die Vereinigung der deutschen Zentralheizungswirtschaft e.V. (VdZ) hat ihren Sitz von Köln nach Bonn verlegt. Parallel zum Umzug in das Verbändezentrum auf dem Bonner Hardtberg richtete sich der Dachverband für die Haus- und Gebäudetechnik auch organisatorisch neu aus. So wurden nach Verbandsangaben die Voraussetzungen geschaffen, um die gemeinsame Interessenvertretung nachhaltig zu stärken und für weitere Organisationen zu öffnen. Derzeit wird die Vereinigung von insgesamt neun Mitgliedsverbänden getragen. Weitere Infos per Telefon (02 28) 6 88 48-0, Fax (02 28) 6 88 48-29.

› Messe Frankfurt ‹ Höherer Umsatz mehr Gewinn

Die Messe Frankfurt konnte sich nach eigenen Angaben im Geschäftsjahr 2004 gut behaupten. Mit rund 364 Millionen Euro (2003: 353 Millionen Euro) habe der Umsatz des Konzerns, nach Vorlage vorläufiger Zahlen, ein neues historisches Hoch erreicht. Mit dazu beigetragen habe das Auslandsgeschäft, das mit 74 Millionen Euro um etwa 30 % gegenüber 2003 zulegte. Das Ergebnis vor Steuern liege mit 24,1 Millionen Eu-

ro über dem des Vorjahres (23 Millionen Euro). Der Konzern Messe Frankfurt hat mit seinen in- und ausländischen Töchtern weltweit 110 Messen und Ausstellungen veranstaltet, etwa so viele wie im Vorjahr. Am Messeplatz Frankfurt fanden 42 Messen statt, davon 16 Eigenveranstaltungen mit nahezu 26 000 Ausstellern. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Plus von etwas über 18 %.

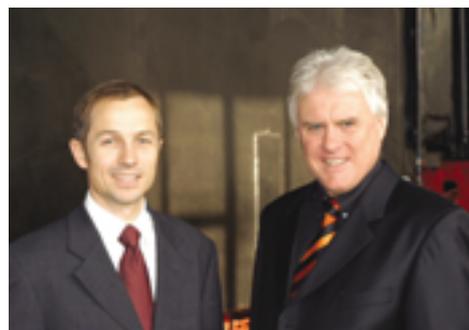
› Meisterhaft verkaufen ‹

Über 1000 Teilnehmer beim Zukunftstag

Bereits zum sechsten Mal veranstaltete das Uni Marketing Institut unter der Leitung von Dr. Bernd W. Dornach am 19. November 2004 den „Zukunftstag: Erfolg im Handwerk“. Über 1000 Teilnehmer pilgerten in diesem Jahr in die Augsburger Kongresshalle. Die Veranstaltung unter dem Thema „Meisterhaft verkaufen“ gliederte sich in die Bereiche Zukunftsmarkt, Zukunftstag und exklusive Abendveranstaltung. Der Zukunftsmarkt ist eine gewerkeübergreifende Dienstleistungsmesse für das Handwerk, auf dem über 30 Aussteller ihre Pro-

blemlösungen präsentierten. Neu in diesem Jahr war ein großes Handwerkerfrühstück sowie die erstmalige Präsentation der „Marketing-Werkstatt“ mit den verschiedenen Stationen einer konkreten Handwerker-Erfolgsstory.

Auf dem Fachkongress „Zukunftstag“ beleuchteten vier Top-Referenten das Thema „Meisterhaft verkaufen“ jeweils aus unterschiedlicher Perspektive. So sprach der Hilti-Marketingleiter Wolf Hiemeyer über die herausragenden Chancen durch die Integration der Mitarbeiter in die Betriebsphilosophie.



Dr. Dornach und Thomas Huber (v. r.) hielten ein Doppelreferat auf dem Zukunftstag und präsentierten ihr neues Buch „Meisterhaft verkaufen im Handwerk“

Dr. Wolfgang Setzler setzte sich mit den Chancen und Risiken von Kooperationen auseinander. Ein Doppelreferat von Dr. Dornach und Thomas Huber vom Zukunftsinstitut, dem neuen Mitausrichter des Zukunftstages, beschäftigte sich mit Trends und deren Umsetzung im Handwerk. Der anschließend verliehene Strategiepreis „Faszination Handwerk 2004“ wurde dem Existenzgründer Gerald Willms,

Göttingen, zugesprochen, der mit „der Privatbibliothek“ ein neues Betreuungskonzept entwickelt hat. Was dahintersteckt wird auch im neuen Trendbuch „Meisterhaft verkaufen im Handwerk“ (Autoren: Dr. Dornach/Huber) beschrieben. Die Abendveranstaltung „Die Nacht der Top-Handwerker“ im historischen Bahnhof Augsburg widmete sich ganz der Kommunikation und dem Spaß.

› 5. Forum Solarpraxis ‹

Neuer Besucherrekord

Vom 18. bis 19. November 2004 fand in Berlin wieder das inzwischen in der Solar- und Finanzbranche etablierte Forum Solarpraxis statt. Mit 331 Teilnehmern verzeichnete der Veranstalter, die Solarpraxis AG, nach eigenen Aussagen einen neuen Besucherrekord. Das 5. Forum Solarpraxis beleuchtete in Vorträgen, Diskussionen und Workshops all die nicht-technischen Themen rund um den Solarmarkt, die für den Verkaufserfolg von entscheidender Bedeutung sind. Dabei kamen Referenten aus der Solar-, Finanz- und Beratungsbranche sowie der Politik zu Wort. Das 6. Forum Solarpraxis findet im November 2005 in Berlin statt.

Das erste SMMS System von Toshiba wurde in der Boutique „New Yorker“ auf Düsseldorfs Einkaufsmeile eingebaut



› Toshiba ‹

Erstes europäisches SMMS System verkauft

Die deutsche Toshiba Organisation hat nach eigenen Angaben das erste Super Modular Multi System (SMMS) in Europa verkauft und in die Boutique „New Yorker“ auf Düsseldorfs edler Einkaufsmeile Schadowstraße einbauen lassen. Ausschlaggebend für die Wahl dieses Systems sollen die niedrigen Energiekosten und die kleinen Rohrdurchmesser gewesen sein.

› Hannemann ‹

Goldmedaille für „Hardy“

Auf der Internationalen Ideen- und Neuheiten-Ausstellung IENA, die vom 28. bis 31. Oktober 2004 in Nürnberg stattfand, wurde Mike Hannemann, Inhaber und Gründer der Hannemann Wassertechnik, Markt Schwaben, für seine mobile Heizungswasserfüllanlage Hardy 100 mit der Goldmedaille ausgezeichnet.



Mike Hannemann wurde für seine Heizungswasserfüllanlage Hardy 100 mit der Goldmedaille ausgezeichnet

500 Erfinder aus 29 Ländern stellten insgesamt 650 Ideen und Neuheiten in verschiedenen Branchenkategorien vor. Die internationale Jury sah in der mobilen Heizungswasserfüllanlage eine ergonomische Konstruktion mit einfacher Handhabung und außergewöhnlichem Markenkonzept.

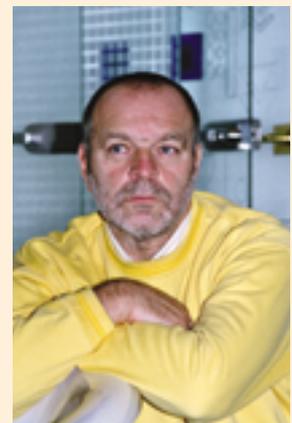
Hannemann erhielt für sein Korrosionsschutzkonzept Snello bereits 2000 die internationale Silbermedaille und 2001 den Deutschen Bundespreis in Gold für herausragende innovative Leistungen für das Handwerk.

› Notfallplanung ‹

Wenn der Chef ausfällt

Wenn Entscheidungsträger ausfallen, lasten auf unvorbereiteten Mitarbeitern oft mehr Verantwortung und Aufgaben als sie tragen können. Und ohne eine Notfallplanung kann Betrieben selbst bei kurzen Auszeiten des Chefs das Ende drohen. Doch dem lässt sich mit der von Karl Käfer eingerichteten „SHK-Feuerwehr“ vorbeugen.

Seit dem 1. Dezember 2004 bietet der ehemalige Inhaber eines Sanitär-, Heizungs- und Spenglerfachbetriebes mit 15 Mitarbeitern und 20-jähriger Berufserfahrung eine besondere Dienstleistung an. Als „SHK-Feuerwehr“ springt Käfer in Notfällen für Firmeninhaber oder Meister in Handwerksbetrieben ein oder begleitet deren Betriebe. Dabei weiß Käfer, dass er den Chef natürlich nicht einfach ersetzen kann. Aber er glaubt, ihn auf gewisse Zeit in seinem Sinne vertreten bzw. begleiten zu können. Und dies mit Blick von außen, mit langjährigem Branchen-Know-how als Betriebsinhaber, Ausbilder, Berater und Planer. Weitere Informationen per Telefon (0 89) 78 01 74 16.



Karl Käfer springt in Notfällen als „SHK-Feuerwehr“ für Führungskräfte ein



› Messe Freiburg ‹

Intersolar 2005

Vom 23. bis 25. Juni 2005 findet in der Messe Freiburg zum fünften Mal die Intersolar statt.

Die Veranstaltung rund um die

Themen Solarstrom, Solarwärme und Solares Bauen ist die größte Fachmesse der Branche in Europa. Für die Intersolar 2005 rechnen die Veranstalter mit über 300 Ausstellern, davon rund ein Viertel aus dem Ausland.

Im unmittelbaren Umfeld dieser Messe findet am 21. und 22. Juni unter dem Motto „Gateway to Solar Thermal Markets“ die 2. Europäische Solarthermiekonferenz estec2005 statt, zu der rund 400 Teilnehmer erwartet werden. Weitere Infos unter www.intersolar.de und www.estec2005.org.

› Heizlastberechnung ‹

Seminarangebot 1. Quartal 2005

Das SeminarTeam Hans Markert führt von Januar bis März 2005 an verschiedenen Orten Intensivseminare zur Heizlastberechnung DIN EN 12831 durch. Die Tagesseminare richten sich an alle Heizungsbauer, Planer und öffentliche Auftraggeber und gehen ausführlich auf die neue Norm und deren Berechnungsergebnisse im Vergleich zur DIN 4701 ein. Der Zusammenhang zur EnEV 2000 und DIN V 4108-6 wird deutlich herausgestellt. Insbesondere durch viele Beispielberechnungen und eigene Übungen der Teilnehmer wird die neue Norm transparent. Die Korrekturen des Berichtsblattes 1 vom Januar 2005 finden bereits Berücksichtigung. Die Berechnungen werden mit einem neuen neutralen EDV-Programm (Gemeinschaftsprogramm von ZVSHK und BHKS) durchgeführt. Weitere Infos gibt es unter www.en12831.de oder www.seminarteam-hans-markert.de.

› Trinkwasserverordnung ‹

Wassertechnisches Seminar

Das IWW Rheinisch-Westfälische Institut für Wasserforschung an der Universität Duisburg-Essen (RWWE) veranstaltet am 1. März 2005 im Auditorium der RWWE in Mülheim an der Ruhr das 19. Mülheimer Wassertechnische Seminar. Behandelt werden Themen rund um Trinkwasser-Installationen und Hygiene unter dem Gesichtspunkt der sicheren Trinkwasserversorgung. Darüber hinaus gibt es Hilfestellungen

für die Umsetzung in die Praxis. Angesprochen wird ein Teilnehmerkreis aus Versorgungsunternehmen, Fachplanern, Industrie und Gesundheitsbehörden. Das Seminar wird von einer Fachausstellung begleitet, die einen Überblick über Stand und Entwicklungen im Themenkreis „Trinkwasserqualität und Hausinstallation“ bieten soll. Weitere Infos gibt es unter Tel. (02 08) 4 03 03-1 01, Fax (02 08) 4 03 03-82.

› Nachahmenswert ‹

Fahrsicherheitstraining für Mitarbeiter

Die Straße ist der gefährlichste Arbeitsplatz. Dort geschehen laut Berufsgenossenschaften 62 % aller tödlichen Arbeits- und Wegeunfälle. Um diese Gefahr zu mindern hat die KHW Konzmann GmbH ein Fahrer-Sicherheitstraining für ihre 80 Beschäftigten initiiert.

Die ersten zwölf Kundendienst-Monteur und Außendienstmitarbeiter kamen mittlerweile in den Genuss der Aktion und lernten unter Expertenanleitung, wie gefährliche Verkehrssituationen mit richtigem Fahrverhalten besser zu meistern sind. Das Fachunternehmen für Sanitär-, Klima- und Heizungstechnik hat 48 Dienstfahrzeuge im täglichen Einsatz.



Das Konzmann-Team lernte, wie gefährliche Verkehrssituationen mit richtigem Fahrverhalten besser zu meistern sind

› DGS ‹

Seminare zur Solartechnik

Die Solarbranche rechnet mit weiterem Wachstum. Laut Bundesverband Solarindustrie (BSI) werden in 2005 etwa 5000 neue Arbeitsplätze im Bereich Handwerk, Handel und Produktion entstehen. Für alle, die sich auf diesem Gebiet weiterbilden und einstei-

gen wollen, bietet die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie beim Landesverband Berlin Brandenburg im Januar und Februar 2005 verschiedene Seminare zur Solartechnik an. Weitere Informationen unter www.dgs-berlin.de oder Telefon (0 30) 29 38-12 60.

› Paradigma ‹ Ökologische Fortbildung

Paradigma, Vertreter ökologischer Heizsysteme, bietet seinen Partnerbetrieben sowie interessierten Planern, Energieberatern und SHK-Handwerkern regelmäßig verschiedene Fortbildungsveranstaltungen an. Neben der Theorie gibt es auch einen gerätepraktischen Teil. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos gibt es von Paradigma, Telefon (0 72 02) 9 22-2 65, Telefax (0 72 02) 9 22-1 98 sowie unter www.paradigma.de